

## Marano hat die Nase vorn

**Pferderennen** Zwei Wochen nachdem Kamaron in Lyon ein Rennen gewonnen hatte, konnte der Rütner Stall Alpenland einen weiteren Frankreich-Sieg feiern. Auf der Allwetterbahn von Deauville kam Marano gerade noch rechtzeitig, um mit dem letzten Galoppsprung ein über 2500 Meter führendes und mit 21.000 Euro dotiertes Handicap-Rennen mit einer Nasenspitze Vorsprung für sich zu entscheiden.

Lange Zeit war der vom französischen Nachwuchsjockey Alexis Pouchin gerittene Marano im hinteren Teil des Feldes zu sehen. Mitte der Zielgeraden hatte der sechsjährige Wallach noch immer rund zehn Pferde vor sich. Doch mit einem Endspurt überholte er in der Folge auf der Aussenspur Gegner um Gegner, und schliesslich stürmte er Kopf an Kopf mit dem zuvor führenden Pferd über die Ziellinie. Von blossen Auge waren die zwei Rivalen nicht auseinanderzuhalten, erst die Auswertung des Zielfotos ergab einen minimalen Vorsprung für Marano. (wib)

## Doppeleinsatz von Kevin Kuhn

**Radquer** Kevin Kuhn hat ein strenges Wochenende hinter sich. Der Gibswiler bestreift zwei Rennen innerhalb von 24 Stunden in Belgien, wo er während der Saison auch wohnt. Beim zur X<sup>2</sup>O Trofee zählenden Scheldecross in Antwerpen belegte der 22-Jährige den 14. Platz. Er fuhr damit in die Punkteränge. Den Sieg holte sich Mathieu van der Poel – es war das erste Querrennen der Saison für den Querweltmeister. Tags darauf dürfte Kuhn die Strapazen dann gemerkt haben. Der U23-Vizeweltmeister, der heuer seine erste Saison in der Elite bestreitet, musste sich beim Superprestige-Rennen in Gavere mit Platz 30 begnügen.

Ganz vorne gab es eine Überraschung: Erstmals nach fast einem Jahr musste sich Mathieu van der Poel in einem Querwieder einmal bezwingen lassen. Er wurde hinter Thomas Pidcock Zweiter. Für den Briten war es zugleich der erste Triumph in der Elite. (zo)

## In Kürze

### Wigger muss Stricker den Vortritt lassen

**Allgemeines** Siri Wigger hat es beim Nachwuchspreis «Best Talent Sport» nicht zum ganz grossen Wurf gereicht. Die 17-jährige Langläuferin vom SC am Bachtel gehörte dem Trio an, das für den mit 12.000 Franken dotierten Award zur Auswahl gestanden hatte. Zum besten Talent des Jahres 2020 wurde nun aber der 18-jährige Tennisspieler Dominic Stricker gekürt. (zo)

### Looser macht das halbe Dutzend voll

**Mountainbike** Bei diesem Rennen scheint er unschlagbar: Zum bereits sechsten Mal in Serie hat der Hinwiler Marathonbikeprofi Konny Looser den Desert Dash in Namibia für sich entschieden. Looser brauchte für die 373 km von Windhoek nach Swakopmund vierzehneinhalb Stunden. Seine Siegpremiere betrug knapp 2000 Franken. (zo)

# Eine Superchance für die «Rennpferde»

**Schwimmen** Bei der Winter Challenge treffen sich in Uster die besten Schweizer Athleten. Für sie ist es eine der seltenen Möglichkeiten, um sich für internationale Wettkämpfe zu empfehlen.

## David Schweizer

Und Uster ist vielleicht doch die viel zitierte Sportstadt. Unlängst gab sie grünes Licht für die Durchführung der Winter Challenge im Hallenbad Buchholz. Selbst wenn der Gegenwind in den letzten Tagen aufgrund der derzeit unentwegt hohen Fallzahlen wieder grösser wurde.

«Stand Mittwoch findet der Anlass statt», bestätigt Beat Berger, Leiter Geschäftsfeld Sport bei der Stadt Uster. Die besten Schwimmerinnen und Schwimmer der Schweiz dürfen somit aller Voraussicht nach an diesem Wochenende auf Limitenjagd für die Olympischen Spiele, Europameisterschaften und weitere internationale Nachwuchswettbewerbe im 2021. Besonders pikant daran: Die Winter Challenge hätte in Oerlikon stattfinden sollen. In der Stadt Zürich gab es von

den Behörden am Ende aber Corona-bedingt eine Absage.

Klar ist sowieso: Der Qualifikationswettkampf in Uster gilt als Profisportanlass und findet unter strengsten Schutzmassnahmen statt. Zuschauer sind keine zugelassen. Abseits des Beckens ist für alle das Tragen einer Maske Pflicht. Deutlich mehr Helfer als sonst sind im Einsatz, und fürs Einschwimmen gibt es spezielle Zeitfenster. Dazu dauert der Renntag länger als üblich – damit sich die Schwimmer zwischen den einzelnen Wettkämpfen gar nicht erst kreuzen.

## Erfahrungswerte aus Sion

Der organisierende Verband Swiss Aquatics und der SC Uster Wallisellen (SCUW) profitieren hierbei auch von den Erfahrungen von der im November ausgetragenen Kurzbahn-SM in Sion. Während im Wallis aller-

dings rund 300 Athleten im Einsatz waren, ist nun die Teilnehmerzahl auf 200 limitiert.

Anlass um Anlass war seit Ausbruch der Pandemie abgesagt worden. So beispielsweise auch die Langbahn-Meisterschaften in Uster. Im Buchholz konnte deshalb einzig im September der City-Cup – ein kleinerer Wettkampf mit Schwimmern aus den Städten Zürich, Bern und Basel – ausgetragen werden.

Überhaupt ist die Initiierung der Winter Challenge dem Coronavirus geschuldet. «Wir sind sehr froh darum», sagt SCUW-Elitetrainer Pablo Kutscher. Nicht zuletzt deshalb, weil es sich um den einzigen Schweizer Wettkampf des Jahres in einem 50-Meter-Bassin handelt. Kutscher spricht im Vorfeld von einer Mischung aus Vorfreude und Nervosität. «Die Schwimmer sind wie Rennpferde. Die Wett-

kämpfe fehlen ihnen unheimlich», sagt er. Ersetzen kann dies auch nicht das tägliche Training. Selbst wenn dieses als Indikator dient, wie Kutscher betont.

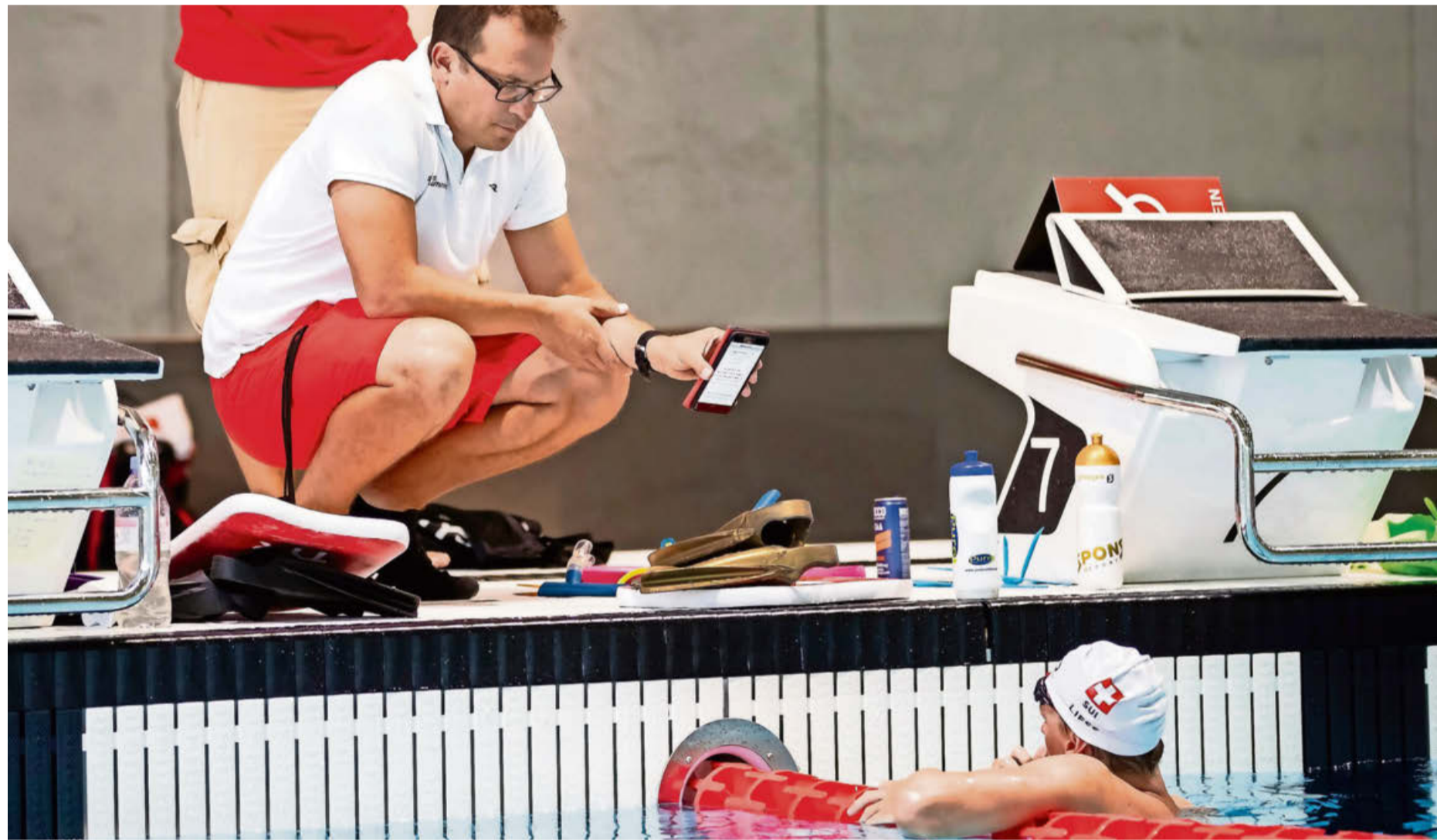
## Ugolkovas Sonderstatus

Mehr oder weniger regelmässig im Herbst noch Rennen bestreiten konnte beim SCUW eigentlich einzig die Ausnahmeschwimmerin Maria Ugolkova. Über einen Monat verbrachte sie isoliert im Kreis von ausgewählten Weltklaseschwimmern in Budapest an der International Swimming League. Einzelne Schweizer Schwimmer durften zudem vor zwei Wochen beim Rotterdam Qualifying Meet teilnehmen. Am Einladungswettkampf, bei dem es Ugolkova zweimal aufs Podest schaffte, waren allerdings nur einige wenige Länder zugelassen.

Die 31-jährige Ustermerin könnte es ohnehin an der Win-

ter Challenge ruhig angehen. Denn Ugolkova ist nebst Jérémy Desplanches, Lisa Mamié und Noé Ponti bereits für die Olympischen Spiele von Tokio gesetzt. «Für alle anderen ist der Wettkampf aber eine Superchance», sagt Kutscher. Nur schon deshalb, weil bis auf Weiteres keine Anlässe mehr im Kalender stehen. Letzte Gelegenheiten, sich das Olympia-Ticket zu sichern, gibt es im Frühling an den ebenso in Uster ausgetragenen SM sowie an der EM in Budapest.

Darum trifft sich am Wochenende das «Who is who» des Schweizer Schwimmsports. So ist beispielsweise SCUW-Nachwuchshoffnung Antonio Djakovic im Duell mit Nils Liess in den Crawl-Wettbewerben die nötige Limite zuzutrauen. Zu beachten gilt es ausserdem Brustspezialist Jolann Bovey, der dritte Ustermer mit Olympiakader-Status.



SCUW-Aushängeschild Maria Ugolkova im Gespräch mit Trainer Pablo Kutscher. Archivfoto: Christian Merz

## Schützenecke

### Maria Glavina gewinnt Vrenelimatch

Mit ausgezeichneten 588 Punkten gewann Maria Glavina (SG Uster) den diesjährigen «Vrenelimatch» der Matchschützen-Vereinigung Winterthur. Die Ustermerin gewann den 60-schüssigen Gewehrmatch über 10 m mit sieben Punkten Vorsprung auf das SSV-Nachwuchskadernmitglied Nina Boldi (SSV Illnau-Effretikon). Abwesend war die Vorjahressiegerin Lisa Suremann (SG Uster). Der Wettkampf, der normalerweise auf der Schiessanlage Winterthur-Ohrbühl stattfindet, musste wegen Corona als Fernwettkampf ausgetragen werden.

Gewehr 10 m. – Vrenelimatch (60 Schuss): 1. Maria Glavina (Uster) 588. 2. Nina Boldi (Illnau-Effretikon) 581. 3. Yannic Temperli (Uster) 578. 4. Markus Hofmann (Uster) 573. 5. Elea Hongler (Uster) 567. 6. Vreni Hollenstein (Uster) 562. 7. Leonie Schärer (Uster) 554. 8. Bruno Boldi (Illnau-Effretikon) 552. 12 Teiln.

### Vancouver-Fernschiessen Pistole

Die Vancouver Schützen des Swiss Canadian Rifle Club im fernen Westen Kanadas haben auch 2020 zum jährlichen Fernschiessen eingeladen. Besonders aufgefallen sind die ausgezeichneten Resultate der Pistolenschützen des SSV Illnau-Effretikon. So belegte deren Pistolenobmann Christian Lang über die 50-m-Distanz mit 99 Punkten,

einen Punkt hinter dem Alt-Internationalen Hansruedi Götti (SPS Altstätten), den Ehrenplatz. Pistole 25 m. – Vereinswettkampf: 1. SG der Stadt Zürich 149,769. 2. Faido Carabinieri Faidesi 149,192. 3. SdT Porrentruy 149,072. – Ferner: 10. SSV Illnau-Effretikon 147,446. 53. PS Hegnau-Volketswil 137,664. 55. PSV Dübendorf 135,992. 57. PSV Lindau 133,968. 62 rangiert. – Höchste Einzelresultate: 1. Viktor Egloff (Spreitenbach) sowie weitere 3 Teiln. mit 150 Punkten. Ferner aus dem Oberland mit 148: Marcel Banz (Illnau-Effretikon). 147: Christian Lang (Illnau-Effretikon). 146: Carla Schuler (Illnau-Effretikon). Pistole 50 m. – Vereinswettkampf: 1. SG Itingen 96,012. 2. SG Stadtpolizei Zürich 95,748. 3. PS Kreuzlingen 95,732. – Ferner: 14. SSV Illnau-Effretikon 93,317. 39. PS Pfäffikon ZH 85,800. 40. PSV Lindau 85,588. 41. PSV Fehraltorf 84,600. – Höchste Einzelresultate: 1. Hansruedi Götti (Altstätten) 100. 2. Christian Lang (Illnau-Effretikon) 99. Ferner mit 93: Robi Favero (Illnau-Effretikon).

### Jubiläumswettkampf 2020

75 Jahre sind vergangen, seit der Beendigung des Aktivdienstes der Schweizer Armee im Jahre 1945. Aus Anlass dieses denkwürdigen Ereignisses führte der Schweizer Schiesssportverband (SSV) den Jubiläumswettkampf 2020 durch. In

der Pistolendisziplin wurde je ein Programm über 25 m und 50 m angeboten. Mit dem Gewehr über die 300-m-Distanz war ein 10-schüssiges Programm angesagt. Alle Teilnehmenden können sich auf die Abgabe einer Erinnerungsmedaille mit dem Bildnis von General Henri Guisan, je nach Resultat in Silber oder Bronze, freuen.

Pistole 50 m. – Kat. FP/RF: 1. Josef Kläger (St. Margrethen) und weitere 4 Teiln. mit 98 Punkten. – Ferner aus dem Oberland: 8. Christian Lang (Illnau-Effretikon) 97. 16. Carla Schuler (Illnau-Effretikon) 97. 25. Peter Eltschinger (Uster SG) 96. Ferner mit 94: Markus Hofmann (Uster SG). 93: Harald Waltsberger (Uster SG). 92: Sibylle Bombasei (Uster SG). 91: Felix Schneider (Uster SG). 90: Ernesto Kohler, Franziska Waltsberger (beide Uster SG). 89: Martin Stucki (Lindau). – Kat. OP: 1. Lucas Berger (Horgen) 97. – Ferner: 8. Marcel Banz (Illnau-Effretikon) 95. – Ferner mit 91: Benjamin Streit, Michael Keller (beide Uster SG), Ejup Asani, Roland Wäfler, Robi Favero (alle Illnau-Effretikon). 89: Mike Frank Teppich (Illnau-Effretikon). 668 Teiln. Pistole 25 m. – Kat. RF/CF: 1. Karine Berton (Arquebuse-Geneve) und weitere 3 Teiln. mit 150 Punkten. – Ferner aus dem Oberland: 19. Christian Lang (Illnau-Effretikon) 148. 20. Carla Schuler (Illnau-Effretikon) 148. – Ferner mit 141: Jakob Bosshard (Am Bachtel-Hinwil). – Kat. OP: 1. Brenno Regaz-

zoni (Tesserete) und 1 weiterer Teiln. mit 150. – Ferner: 5. Marcel Banz (Illnau-Effretikon) 148. 16. Cornelius von Rechenberg (Hegnau-Volketswil) 148. – Ferner mit 145: Jan Brupbacher (Am Bachtel-Hinwil). 142: Mike Frank Teppich, Christian Brunner (beide Illnau-Effretikon), Dirk Rossel (Dübendorf), Marc Brupbacher (Am Bachtel-Hinwil). 141: Dragisa Petrovic (Am Bachtel). 1'338 Teiln. Gewehr 300 m. – Kat. A (Sportgewehr): 1. Nadia Kübler (Gachnang) und weitere 3 Teiln. mit 100 Punkten. Ferner aus dem Oberland: 38. Rahel Burri (Ottikon b.K.) 98. Ferner mit 97: Heinz von Känel (Wangen ZH), Sivia Lemm (Illnau-Effretikon). 96: Bruno Boldi (Illnau-Effretikon), Michael Kaiser (Bäretswil). 95: Peter Gubler (Illnau-Effretikon). – Kat. A Junioren U17/21: 1. Martino Cavalli (Roveredo) 99. Ferner mit 95: Katja Hegglin (Lipperschwendi). 94: Valentin Ammann (Lipperschwendi), Alina Dunja Rüegg (Ottikon b.K.). Gewehr 300 m. – Kat. D (Ordnanz 03): 1. Peter Müller (Ägerthal-Morgarten) 100 Punkte. Ferner mit 97: Bruno Keller (Bäretswil). 96: Walter Fehr (Turenthal-Neubrunn), Roland Duss (Rüti). 95: Daniel Bosshard (Weisslingen), Max Kunz (Bäretswil), Ruth Vogt (Wald-Laupen), Walter Duss (Rüti). 94: Martin Schmid (Ottikon b.K.), Urs Rothacher, Wolfgang Schwarz (beide Dübendorf STS). 93: Hans Oertig, Erich Brennwald (beide Bäretswil), Roberto De Tomy (Wald-Laupen), Max Grob (Lipperschwendi). – Kat. E (Ordnanz 02): 1. Albert Walser (Lugano) 98. – Ferner mit 95: Hans-Ulrich Mathys (Turenthal-Neubrunn). 93: Martin Loosli (Weisslingen), Kurt Dürig (Theilingen), Willi Fürst (Gutenswil). 92: Roger Rechsteiner (Dübendorf ASB), Marco Kägi (Rüti), Reinhard Fürst (Ottikon b.K.), Florian Gerber, Reto Schoch (beide Bäretswil), Rudolf Lieberherr (Maur-Binz-Fällanden). 4025 Teiln.

**Weiterhin viele Absagen**  
In der zweiten Welle der Corona-Krise ist der Schiesssport erneut stark beeinträchtigt. Die Ungewissheit in der Pandemie und die strengen Schutzbestimmungen stellen Organisatoren von Veranstaltungen und Wettkämpfen vor Probleme. Endschiessen und Absenden gegen Jahresende konnten mehrheitlich nicht abgehalten werden, General- und Delegiertenversammlungen von Vereinen und Verbänden in den ersten Monaten des neuen Jahres sind infrage gestellt. Und auch für 2021 angekündigte Wettkämpfe mussten bereits wieder abgesagt werden. Sollten in Zukunft zu wenig Aktivitäten aus dem Schiesssport im Oberland vorliegen, wäre auch die «Schützenecke» davon betroffen – allenfalls würde die eine oder andere Ausgabe ausfallen. (pem)